

## **Löns, Hermann: Mitten im Moor liegt der Märchenwald (1890)**

1 Mitten im Moor liegt der Märchenwald,  
2 Vom Zauberbache begrenzt;  
3 Lockender Zauberruf dort erschallt,  
4 Distel und Dorn ihn umkränzt.

5 Mitten im Wald eine Wiese sprießt,  
6 Ihr Gras ist weich und lang;  
7 Unter der Wiese die Quelle fließt,  
8 Die hat eigenen Klang.

9 Hinter der Quelle steht ein Baum,  
10 Sein Silberlaub zittert im Wind;  
11 Da sang mir ein Vogel den Wundertraum  
12 Von dir und mir, mein Kind.

13 Unter dem Baume da wächst ein Moos,  
14 Das schimmert und leuchtet wie Gold;  
15 Farne wuchern da stolz und groß,  
16 Ihr Laub ist seltsam gerollt.

17 Da wo die beiden Machangeln stehn,  
18 Da führt der Weg in den Wald;  
19 Nur wer das Wort kennt, der kann ihn gehn,  
20 Ihm bieten die Dornen nicht Halt.

21 Komm, Geliebte, und küsse mich,  
22 Komm, ich weiß ja das Wort;  
23 Und das Wort, das heißt »Ich liebe dich!«  
24 Das drängt jedes Hindernis fort.

25 Komm, mein Lieb, und fürchte dich nicht,  
26 Komm doch, das Glück das lacht;  
27 Zwei Machangeln, schwarz und dicht,

